



Betriebswirtschaftlich vorteilhaft
hat sich Arbeitsschutz in vielen Fällen ausgewirkt.



BGAG

Berufsgenossenschaftliches
Institut
Arbeit und Gesundheit

aus der forschung 03 2 0 0 6

„Prävention lohnt sich“

Wirksame und nachhaltige Prävention reduziert Unfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren in den Betrieben. Die Präventionsdienstleistungen der Berufsgenossenschaften wie Beratung, Schulung oder Information und Kommunikation unterstützen den Arbeitsschutz. Ein neues Forschungsprojekt stellt deren Effizienz auf den Prüfstand.

In dem gemeinsamen Forschungsprojekt „Qualität in der Prävention“ untersuchen die Berufsgenossenschaften die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Präventionsdienstleistungen und wollen damit Grundlagen für die kontinuierliche Verbesserung ihrer Präventionsarbeit schaffen. Das Projekt ist auf eine Dauer von fünf Jahren angelegt.

Vorgehen

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Projekts:

- Welche Indikatoren eignen sich zur Bewertung der Wirksamkeit der berufsgenossenschaftlichen Präventionsdienstleistungen?
- Wie beeinflussen einzelne Präventionsdienstleistungen die anderen?
- Wie wirksam sind die Präventionsdienstleistungen?
- Wie kann ihre Qualität verbessert werden?

Anhand von Indikatoren zur Qualitätsmessung wird bewertet, wie wirksam die Präventionsdienstleistungen sowohl einzeln als auch in ihrer Kombination sind.

Erste Ergebnisse

Indikatoren zur Qualitätsmessung: Im Rahmen des Projekts wurde das Konzept der Balanced Score Card auf die Evaluation der berufsgenossenschaftlichen Präventionsdienst-

leistungen übertragen. Das so entstandene Präventionsdienstleistungs-Bewertungssystem (PDL-BS) ist ein Hilfsmittel zur Analyse und Bewertung von Präventionsdienstleistungen.

Erfolgreiche Präventionspraxis: Der Transfer von Ergebnissen der Qualitätsforschung auf die Prävention stärkt Sicherheit sowie Gesundheit im Betrieb und trägt zu einem besseren Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen der gewerblichen Berufsgenossenschaften bei. Eine Analyse von Beispielen erfolgreicher Prävention wird seit Anfang 2004 der Öffentlichkeit in der Reihe „Prävention lohnt sich!“ (www.hvbg.de; webcode 752629) vorgestellt.

Wechselwirkungen der Präventionsdienstleistungen: Analysen belegen, dass sich nicht alle Präventionsdienstleistungen untereinander direkt beeinflussen, sondern dass es Schwerpunkte in den Wechselwirkungen gibt. Hier wirken sich Veränderungen bei einer Präventionsdienstleistung auf andere unmittelbar aus. Einflüsse können sowohl inhaltlich als auch strukturell sein. Indirekte Einflüsse entstehen, wenn eine Dienstleistung nicht direkt, sondern vermittelt über die anderen auf den Betrieb wirkt, zum Beispiel bei der Präventionsdienstleistung Forschungs- und Entwicklungsergebnisse. Über die Wechselwirkungen zwischen je zwei Dienstleistungen hinaus lassen sich auch „typische Ketten“ von Beeinflussungen ableiten.

Transfer von Seminaraktivitäten: Seminarteilnehmer wurden danach befragt, ob und in welcher Weise sie von Seminaren im Arbeitsschutz etwas in ihrem Unternehmen anwenden konnten. Die Ergebnisse zeigen, dass 90 Prozent der Befragten versuchen, das Gelernte im Betrieb anzuwenden. Den Transfer von Gelerntem fördern insbesondere das Interesse und die Unterstützung von Vorgesetzten.

Weitere Infos

BGAG, Dr. Annetrain Wetzstein
E-Mail: Annetrain.Wetzstein@hvbg.de
Telefon: 03 51 / 457-10 07